

N I E D E R S C H R I F T

Über die öffentlichen Verhandlungen des Ortschaftsrates Todtnauberg

am Montag, den 22.09.2020 (Beginn 20.35 Uhr; Ende 23:20 Uhr)

Tagungsort und -raum: Todtnauberg, Sitzungssaal im Kurhaus

Vorsitzende: Franziska Brünner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 7

Normalzahl: 8

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:

Michael Brender (V)*

Schriftführerin: Franziska Brünner

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hans Gelpcke, Gemeinderat für den Teilort Todtnauberg

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass:

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 15.09.2020 ordnungsgemäß eingeladen ist
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung ortsüblich bekannt gemacht worden ist
3. das Kollegium beschlussfähig ist, da mindestens 4 Mitglieder anwesend sind

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Bauantrag zur Errichtung von zwei Dachgauben; Erweiterung des Vordaches über dem Balkon-Süden; Überzug aller Dachflächen mit Holzschindeln, Eindecken der flach geneigten Bereiche mit Blech; Bauort: F1St. Nr. 206/1
3. Arbeiten EOW / ED Netze
 - 3.1 Neue Transformatorenstation am Rosenweg
 - 3.2 Streckenführung Kabelverlegung Alte Straße / Allee bis Rosenweg / Kurhausstraße
4. Abfallentsorgung
5. Haushaltsplan 2021
6. Verschiedenes

*) Der Abwesenheitsgrund wird in Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank, (V) verhindert mit Entschuldigung, (U) unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

TOP 1 Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung

- 1.1** Ein Gast der Sitzung will wissen, was es mit den zwei „Parteien“ „Liste Schindelbächle“ und „Liste Stübenwasen“ auf sich hat und wird darüber aufgeklärt, dass es sich hierbei um zwei Wahllisten, nicht aber um Parteien handelt.
- 1.2** Der Gast spricht außerdem den Martin-Heidegger-Rundweg an, weist darauf hin, dass eine Tafel mit Anmerkungen zu Martin Heidegger fehlt und fragt nach Unterlagen zur Festansprache Heideggers.

TOP 2 Bauantrag zur Errichtung von zwei Dachgauben; Erweiterung des Vordaches über dem Balkon-Süden; Überzug aller Dachflächen mit Holzschindeln, Eindecken der flach geneigten Bereiche mit Blech; Bauort: F1St. Nr. 206/1

Sanierung und Umbau des Dachs des bestehenden Gebäudes:

- Errichtung von zwei Gauben in Holz-Fachwerk auf der Nordseite.
- Erweiterung des Daches über dem Balkon auf der Südseite durch ein Vordach in Holzkonstruktion.
- Formale Umwandlung der Dachform vom einfachen Giebeldach zum Walmdach (zwei Walme Ri. O und W).
- Eindecken aller Dachflächen mit Holzschindeln, in den flach geneigten Bereichen mit Blech

Da Franziska Brünner wegen Befangenheit von diesem Tagesordnungspunkt ausgeschlossen ist, übernimmt Heribert Wunderle vorübergehend den Vorsitz.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja

TOP 3 Arbeiten EOW / ED Netze

3.1 Neue Transformatorenstation am Rosenweg

Franziska Brünner stellt Lage, Ausrichtung, Dimensionen und Optik der geplanten neuen Trafostation am Spielplatz an der Ecke Rosenweg / Allee vor und erläutert die Grundlagen, die zur Wahl dieses Standorts durch EOW und ED Netze geführt haben, sowie die Gestaltungs- bzw. Nutzungsoptionen der Fassade für den Spielplatz (L-Steine könnten genutzt werden).

- >> Die Alternativlosigkeit des Standortes an sich wurde durch den Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen. Bei der Ausrichtung wurde jedoch - anders als bisher besprochen - eine Öffnung in Richtung Spielplatz gefordert, um das Gebäude so tief wie möglich im Gelände positionieren zu können, nicht zuletzt, weil bei

einem Bau auf Straßenniveau (Rosenweg) das Gebäude das Sichtfeld / die Einsehbarkeit der Kurve stark einschränken würde und von unten eine extreme Höhe hätte.

3.2 Streckenführung Kabelverlegung Alte Straße / Allee bis Rosenweg / Kurhausstraße

Franziska Brünner erläutert den Streckenverlauf ab „Alte Straße“ / „Allee“:

- im Bereich Baumallee unterhalb durch Grünflächen
- weiter über „Allee“ bis Anschlussstelle „Kurhausstraße“ bzw. Strom über „Rosenweg“, vorerst bis an den Verteilerkasten „Hornweg“. Glasfaserkabel werden in diesem Bereich später von der „Kurhausstraße“ über den Hornweg geführt.

TOP 4 Abfallentsorgung

4.1 Bereits umgesetzte Maßnahmen

- Neues Schloss und Schlüsselfach an der Abfallsammelstelle in der Rütte:
 - > Aus gegebenem Anlass wurde, in Abstimmung mit der Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach, der Lagerraum für gelbe und amtliche blaue Müllsäcke der zugangsberechtigten Anwohner im Bereich „Martin-Heidegger-Weg“ durch ein Vorhängeschloss verriegelt.
 - > Alle Zugangsberechtigten Haushalte sowie die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach wurden über die Maßnahme sowie die ab sofort gültige Vorgehensweise beim Betreten und Verlassen der Abfallsammelstelle informiert.
- Seit dem 14.09.2020 fährt die Abfallwirtschaft mit einem kleineren Sonderfahrzeug auch Haushalte in den bisher mit den üblichen großen Müllfahrzeugen nicht zugänglichen Bereichen Hornweg / Max-Leipheimer-Weg und Martin-Heidegger-Weg an.
 - > Die durch die Firma Kühl entsorgten Gelben Säcke und Papiertonnen sind davon nicht betroffen und müssen weiter zu den Sammelstellen gebracht werden.

4.2. Beratung und Beschlussfassung über Bedarf und Optionen weiterer Optimierungen bei der Abfallentsorgung in Todtnauberg

Diskussionsgegenstand:

- Die Abfallentsorgung für Zweitwohnungsbesitzer und Feriengäste, die nur über ein Wochenende in Todtnauberg sind;
- Die Abfallentsorgung für Wohnmobile und Tagesgäste auf den Parkplätzen in Todtnauberg (z.B. am Wasserfall und Radschert).
- >> Der Ortschaftsrat beschließt, dass alle nach den aktuellen Vorgaben der Abfallwirtschaft des Landkreises entsorgen sollen. Ob eine Sanktionierung von Müllablagen zum „falschen Zeitpunkt“ möglich ist, soll geprüft werden. Hintergrund:

immer wieder werden die vorgegebenen Sammeltermine ignoriert und braune wie schwarze Tonnen stehen über längere Zeiträume am Straßenrand. Darüber hinaus soll der Betreiber von „Daniels Dorflädele“ gefragt werden, ob er bereit wäre, blaue Müllsäcke zu verkaufen. Ggf. sollen an den Parkplätzen entsprechende Hinweisschilder angebracht werden.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja

TOP 5 Haushaltsplan 2021

Beraten:

- Bei den vom Kindergarten im Kurhaus beantragten (Umbau-)Maßnahmen sollte die Tür zur Kegelbahn als Fluchtweg offen bleiben.
- Wegebau:
 - > Kosten der aktuellen Maßnahme: 4.000,- € (beinhaltet Arbeitsstunden und Maschineneinsatz, kein Material)
 - > Kosten für eine Versicherung für künftige Maßnahmen: jährlich 500,- € bis 600,- € bei einem Abschluss für 3 Jahre (insgesamt 1.500,- € bis 1.800,-€)
 - >> Sinnvoll bei einer Beauftragung des Landschaftspflegevereins für 3 Jahre
 - >> Vorausgesetzt, die Stadt stellt (wie bisher) das Material unentgeltlich zur Verfügung und trägt die Kosten für die Versicherung, würden die verbliebenen ca. 12.000,- € aus der Flurbereinigung für vergleichbare Maßnahmen in den kommenden 3 Jahren reichen.
- Die Trafostation im Ortsteil Rütte ist dringend renovierungsbedürftig, der Punkt soll bei den städtischen Haushaltsberatungen bzw. bei EOW eingebracht werden.
- Bergmannsbrunnen:
 - >> Nachdem der Vorschlag von Franziska Brünner, für die Neugestaltung des Bergmannsbrunnen- und platzes Fördermittel zu beantragen, beim Ortschaftsrat Zustimmung fand, müssen nun für alle Gewerke (sowohl für die Arbeiten in Stein, als auch für die Arbeiten in Metall) weitere Angebote eingeholt werden (insgesamt jeweils min. 3), sowie ein Bedarfsangebot für die Renovierung der Holzfigur; ein Ausschreibungs- sowie ein Förderantragstext muss erstellt und abgestimmt werden
- Für eine Neukonzeption / Gestaltung des Martin-Heidegger-Rundwegs soll Naturpark-Förderung beantragt werden:
 - > Phase 1 könnte im ersten Jahr die Konzeption umfassen,
 - > Phase 2 im darauffolgenden Jahr die Umsetzung beinhalten.Da sich die derzeitige Beschilderung (Informationstafeln) am Wegesrand im Eigentum der Stadt Todtnau befindet, müsste die Leistung ausgeschrieben, ein zu eruiender Prozentsatz an Eigenleistung erbracht und für den Restbetrag Förderung beantragt werden.
- Todtnauberg – „Kippen freie Zone“:

- > Der Bericht über Zigarettenkippen an Bushaltestellen und anderen öffentlichen Aufenthaltsorten veranlasst zu Überlegungen, wie diesem Problem begegnet werden könnte.
- >> Ein Vorschlag, der weiterverfolgt werden soll, sieht den Verkauf von Taschenaschenbechern in Kombination mit Hinweisschildern, evtl. mit dem Hinweis auf das Prädikat „Luftkurort“ vor. Bezüglich der Aschenbecher soll der Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. angesprochen werden, der die Möglichkeit hätte, z.B. auf dem Deckel ein Logo anzubringen. Die Schilder könnten über die Ortspauschale finanziert werden.

Zur Eingabe beim Rechnungsamt beschlossen:

Kurhaus:

Konzeptentwicklung Umnutzung / Mehrfachnutzung

Möbliering:

Tische € 20.000,-

Stühle € 40.000.-

Barrierefreies WC € 15.000,-

Beleuchtung Saal € 40.000,- bis 50.000,-

Neue WC Armaturen Keramik und Zubehör € 5.000,-

Eingangstüre oben inkl. Schließanlage € 15.000,-

Neuer Anstrich Kursaal € 20.000,-

Fassade

Fensterverglasung

Ort:

Beschilderung (gemäß Gemeinderatsbeschluss)

Spielplatz Rosenweg / Allee: Integrations- bzw. Ausgleichsmaßnahmen für neue
Transformatorstation auf dem Gelände des Spielplatzes

Städtische Garage an der Sägebrücke - neuer Putz

Radwuhweg - Weg zum Gasthaus Stübenwasen € 35.000,-

Stübenbachweg - neue Teerdecke – (ist schon lange Jahre im Haushalt) € 700.000,-

Radschertstraße / Gesamtkonzept Radschert > Parkraumbewirtschaftung

Neukonzeption Martin Heidegger Rundweg

Grundschule:

Umkleiden (insbes. Mädchenumkleide)

Toiletten

Fassade

Kindergarten:

Fluchtweg

Eingangstüre

Schränke

Spielplatz am Kurhaus:

Sonnensegel

Schild zu Nutzungsregeln erneuern

Ortspauschale für dieses Jahr noch:
Neues, hochwertiges Partnergemeindeschild am Ortseingang
Kurhaus Bühnenbeleuchtung ergänzen € 1.400,-

Bergmannsbrunnen und -platz € 10.000,-
> evtl. anteilig mit Fördermitteln finanziert

Ortspauschale 2021:

Ortspflegemaßnahmen: Bei einem gemeinsamen Rundgang des Ortschaftsrates und der Ortsvorsteherin durch Todtnauberg sollen Bedarfe ermittelt und Maßnahmen beschlossen werden wie beispielsweise nicht gefördertes Enthürsten (z.B. entlang des Fußwegs am ehemaligen Hotel Mangler).

Projekt „Kippen freie Zone“ im Luftkurort Todtnauberg: Schilder

TOP 6 Verschiedenes

6.1 Hundeklos

Beschwerden über chronisch überfüllte Sammelbehälter, sowie Beutel mit Hundekot an Wegesrändern, häufen sich. Die Frage nach den aktuellen Voraussetzungen und Ursachen für die immer wieder unbefriedigende Situation sowie nach potentiellen Problemlösungen beschäftigt den Ortschaftsrat.

- Die Stadt Todtnau erhebt Hundesteuer, da Steuern jedoch nach deutschem Recht grundsätzlich nicht zweckgebunden sein dürfen, stehen diese Einnahmen in keinem direkten Zusammenhang mit den Ausgaben z.B. der Stadtreinigung.
- Die Stadt betreibt derzeit 2 – 3 „Hundeklos“ (= Kotbeutel-Ausgabe- und -Sammelstellen) in Todtnauberg.
- Der Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. betreibt weitere 10.
- 2 Hundeklos werden ehrenamtlich von „Paten“ betreut.
 - > Paten entsorgen bisher über ihren Hausmüll.
 - >> Es wird angeregt, den Paten zumindest amtliche blaue Müllsäcke unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
- Der Hausmeister des Hotel Engel übernimmt die regelmäßige Leerung der übrigen Hundeklos.
- Abfall „am Wegesrand“ sollte über die Mitarbeiter des Bauhofs entsorgt werden.
 - >> Hinweis an Bauamtsleiter Klaus Merz bzw. Bauhofleiter Christoph Schäfer.
- Ein Abfallcontainer für amtliche blaue Müllsäcke mit Hundekot lehnt der Ortschaftsrat ab.
- Voraussetzung für zusätzliche Behälter sind neue Betreiber bzw. „Paten“.

6.2 Bericht über den aktuellen Stand „Tourismuswerkstatt“

Franziska Brünner berichtet wie folgt:

- Laut Aussage der Verwaltung der Stadt Todtnau obliegt die Einladung zu Gesprächen zum Thema Tourismus (wie von der Ortsverwaltung in der letzten Sitzung avisiert), dem Arbeitskreis Tourismus, bestehend aus Mitgliedern von Vermietern, des Gemeinderats und der HTG.
- Der nächste Sitzungstermin des Arbeitskreis Tourismus ist am 06.10.2020. Hier sollen u.a. auch die in der Ortschaftsratssitzung vom 18.08.2020 von Ortsvorsteherin Franziska Brünner angesprochenen Themen behandelt werden. Darüber hinaus sind alle Arbeitskreismitglieder dazu angehalten, jeweils 8 Themen aus ihren Bereichen zur weiteren Bearbeitung vorzuschlagen.
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 03.09.2020 eine „Tourismuswerkstatt“, wie von der Verwaltung der Stadt Todtnau und der HTG vorgeschlagen abgelehnt und bevorzugt eine Umfrage zum Thema in den Teilorten. Im Arbeitskreis Tourismus könnten entsprechende Fragebögen vorbereitet werden (um Alleingänge der Teilorte zu vermeiden). Später sollen die Ergebnisse in einem Workshop ausgewertet bzw. weiterbearbeitet werden.
- Fragen von Franziska Brünner an die Verwaltung der Stadt Todtnau bezüglich Maßnahmen / Investitionen im Bereich Tourismus in Todtnauberg bzw. der Bergwelt Todtnau im Zeitraum der letzten 5 Jahre, sowie nach Protokollen der Arbeitskreis-Tourismus-Sitzungen, zum Zweck einer Übersicht aller touristischen Projekte, die in den Jahren 2015 bis 2020 in Todtnauberg bzw. der Bergwelt umgesetzt wurden, blieben bisher leider unbeantwortet. (Anfragen am 28.08. und 08.09.2020).

6.3 Bericht über den aktuellen Stand „Parkraumbewirtschaftung am Radschert“

Gespräch am 31.08.2020 mit den Fraktionsvorsitzenden über eine Vorplanung eines evtl. einzuführenden gebührenpflichtigen Parkplatzes Radschert – Gesprächsnotiz Gerhard Asal, Todtnau, 01.09.2020 aktualisiert am 21. bzw. 22.09.2020

Anwesende: Bürgermeister Andreas Wießner, Steffen Lehr (CDU), Bernhard Steinebrunner (SPD), Gerhard Michler (FW), Ortsvorsteherin von Todtnauberg, Franziska Brünner, Gerhard Asal

Folgende Erkenntnisse wurden gezogen:

01. Der aktuell zu nutzende Platz sieht rund 30 – 35 Parkplätze vor, zuzüglich 20 Plätze am Seitenstreifen zum Radwuhweg.
02. Klaus Merz soll prüfen, ob und zu welchen Bedingungen (z.B. Aufschotterung) und Kosten eine Vergrößerung des Parkplatzes bereits umgehend möglich ist.
>> Laut E-Mail von Klaus Merz vom 22.09.2020 wird bereits „in den nächsten Tagen“ mit der Materialanlieferung für die Parkplatzerweiterung begonnen.

03. Der Parkscheinautomat soll bargeldlos, am besten mit EC-Karte, betrieben werden. Hierfür bedarf es wohl einer Internetverbindung (z.B. LTE).
 04. In den Wintermonaten soll ein Nachtparkverbot eingerichtet werden.
 05. Die Fraktionen überlegen sich, zu welchen Bedingungen der Tannenhof den Parkplatz nutzen darf.
 06. Eine Gebührenpflicht soll für ALLE entstehen.
 07. Zusätzlich klärt Treffpunkt Todtnau, ob eine Rabattaktion über ein Parkticket Sinn macht.
 08. Breiten Raum dürften die Kontrolle des Parkplatzes und der angrenzenden Parkverbote einnehmen.
 09. Folgende zwei Parkzeiträume könnten festgelegt werden:
6:00 bis 20:00 Uhr für ca. 3,- € bzw. ein 24-Stunden-Ticket für ca. 6,- €. >> Ergänzung Franziska Brünner:
mit einem niedrigen Preis ist eine höhere Akzeptanz zu erwarten;
evtl. zusätzlich ein Jahresticket anbieten.
 10. Da ein mögliches Interesse eines Privatanbieters vorliegt, soll dieser aufgefordert werden, sein Konzept vorzulegen.
>> Laut Auskunft Gerhard Asal vom 21.09.2020 hat der Interessent sein Angebot zurückgezogen.
- >> Beobachtungen in anderen Urlaubsregionen und Städten führen zu der Frage, ob eine Parkraumbewirtschaftung mittels einer App. in Kombination mit Free WLAN auch für die Bergwelt Todtnau eine Option wäre, anstelle vieler kleiner, räumlich begrenzter Lösungen, wie z.B. am Radschert Parkplatz geplant.

Für die Richtigkeit:

Ortsvorsteherin

Ortschaftsrat

Schritfführerin